

## **Analyse der Medienberichterstattung: Pflanzenschutzmittel und Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln im Spiegel der Printmedien**

Projektbeschreibung des BfR vom 23. März 2012

Akronym: PSMedia  
Projektlaufzeit: 15.6.2011-15.6.2012  
Auftragnehmer: Agrifood Consulting GmbH (Göttingen)  
Projektleitung: Fr. Dr. Astrid Epp  
Stellv. Projektleitung: Fr. Dr. Bettina Röder

### **Sachstand**

Das Thema ‚Pflanzenschutzmittel und Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln‘ ist seit Jahren von hohem öffentlichen Interesse. Da Verbraucherinnen und Verbraucher zugleich nur einen sehr indirekten Zugang zu der Thematik haben, wird deren Wahrnehmung vermutlich in erheblichem Maße von der medialen Darstellung geprägt. Im Untersuchungszeitraum von 2003 bis 2010 wird untersucht, wie Pflanzenschutzmittel und Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln im massenmedialen Diskurs als Begriffe konstruiert, von den verschiedenen Akteuren sprachlich besetzt und in die Öffentlichkeit vermittelt werden.

### **Ziel & Ergebnisverwertung**

Im Einzelnen sollen in diesem Projekt die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Wie und in welchem Umfang wird über Pflanzenschutzmittel und Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln in einer Auswahl deutscher Tages- und Wochenzeitungen berichtet (Frames, Themen, Artikelzahlen)?
- Wo werden die Artikel zu Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenschutzmittelrückständen in Lebensmitteln in den Zeitungen platziert?
- Gibt es über die letzten Jahre hinweg Änderungen in der Art und im Umfang der Berichterstattung zu Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenschutzmittelrückständen in Lebensmitteln?
- Wann und unter welchen Bedingungen erlangten die Themen Pflanzenschutzmittel und Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln öffentliche Aufmerksamkeit (issue-attention cycles)?
- Welche Akteure bestimmten die Debatte in der Tages- und Wochenpresse und worauf beruht der Expertenstatus dieser Akteure? Wie positionieren sich diese Akteure in der massenmedialen Debatte? Was be- und verurteilen sie?
- Welche Argumente (z.B. Risiko- bzw. Nutzenaspekte von Pflanzenschutzmitteln, Legalität von Pflanzenschutzmittelrückständen) werden von den verschiedenen Akteursgruppen in welcher Häufigkeit genannt? Lassen sich typische Argumentationsmuster identifizieren?
- Welche sprachlichen Strategien verfolgen die Akteure bei der Konstitution, Besetzung und Vermittlung von Begriffen aus dem Themenfeld Pflanzenschutzmittel? Welche semantischen Felder, Metaphern, Schlüsselwörter, Fahnenwörter und Stigmawörter werden in den Texten verwendet?

Somit werden der aktuelle Stand der massenmedialen Risikodiskussion zu Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenschutzmittelrückständen in Lebensmitteln aufgearbeitet und Tendenzen abgeleitet, in welche Richtung sich die öffentliche Meinung künftig entwickeln könnte. Die Ergebnisse dieser Studie sollen direkt in die Ausgestaltung der Risikokommunikation des BfR zu dieser Thematik einfließen.